

- Editorial**
Dr. med. Ingeborg Voß-Heine
Beim ersten Mal nicht gleich untersuchen 227
- Nachrichten** 230
- Originalarbeit**
Prof. Dr. med. E. Günther
Sexuelle Probleme in sterilen Partnerschaften
Sexualität und Kinderwunsch 231
- Aspekte**
 Neue Trends der Körperentfremdung
»Nichts als ein Büschel krausen nussbraunen Haars« 235

 Die Vorteile einer Hormonersatztherapie
Sagt Knochendichte Demenz voraus? 239

 Weibliches Sexualhormon
 als schützendes Neurohormon
Mit Östrogen gegen Alzheimer? 240
- Expertenforum**
 Ehemann mit rezidivierendem Herpes genitalis
Welche Therapie rettet Sexualeben? 242
- Flashlite**
 38. Jahreskongress der American Society of
 Clinical Oncology, Orlando, 18. – 22. Mai 2002
**Hormonersatztherapie
 nach Brustkrebsbehandlung?** 244
- Kongressbericht**
 4. Berliner Symposium für Kinder-
 und Jugendgynäkologie
**»First-Love-Ambulanz«
 hilft jungen Mädchene** 246

 3rd World Congress of the International Society
 for the Study of the Aging Male (ISSAM),
 Berlin, 7. bis 10. Februar 2002
Ansprache durch den Arzt erwünscht 248

 10th World Contress on the Menopause,
 Berlin, 11. Juni, 2002
Hormonpflaster kann die Libido erhöhen 250
- Agenda** 249
- Pinboard**
Ausstellungen 252
- Buchbesprechung**
Stillt die Forschungsneugier 253
- Erotisches Kabinett**
 Kunst von Frauen
What she wants 254

Sexualität und Kinderwunsch

Die Befriedigung sexueller Bedürfnisse dient zumeist der Lustbefriedigung, die dann sinnvoller Weise den Wunsch nach Wiederholung erzeugt. Wenn Sexualität für einen anderen Zweck vollzogen wird, kann das zur Frustration führen, so auch bei dem »Auftragswerk Kind«. Lustlosigkeit und Liebesentzug sind offensichtlich die Folgen des frustrierenden Kinderwunsches. Nicht selten treten neurotische Fehlhaltungen bei unerfülltem Kinderwunsch auf. Ein Kind um jeden Preis! Nichts ist dann zu teuer. Reproduktionstourismus, Adoption im Ausland, legal oder illegal. Bis zum Kindesraub kann der Neurotizismus führen. 231 – 234

Sagt Knochendichte Demenz voraus?

Die Evolution hat bei Frauen kein etwa 30 Jahre langes Östrogendefizit (Menopausealter 50 Jahre - Lebenserwartung 80 Jahre) vorgesehen. Die Folgen sind Osteoporoseprobleme bei etwa einem Drittel der Frauen postmenopausal und immer mehr Alzheimer-Erkrankte - bis dreimal häufiger als bei Männern. Denn auch das zentrale Nervensystem, mit reichlich Östrogenrezeptoren ausgestattet, wird durch ein lang anhaltendes Östrogendefizit in seiner Funktion beeinträchtigt - bis hin zum Risiko, eine Demenz vom Alzheimer-Typ zu entwickeln. 239

Neue Trends der Körperentfremdung

Unzweifelhaft ist, dass die von der Natur gewollten Anlagen Moden, Sitten und Schönheitsvorstellungen unterliegen. So wird das zurechtgestutzte Schamhaar immer alltäglicher. In Saunen und an Nacktstränden kann man mehr und mehr teilrasierte oder völlig entfernte Schambehaarung entdecken. Weit mehr Frauen als Männer gehen dieser Passion nach. Auch Gynäkologen registrieren eine Zunahme der nackten Scham, insbesondere bei jüngeren Frauen. Bislang hatte ein Teil der Frauen dies vornehmlich getan, weil es als unschön gilt, wenn Härchen aus dem Bikinihöschen lugen. Heutzutage gilt allerdings ein schmaler Haarstrich oder die vollständige Entfernung des Haares als schön. Dabei ist es eine von der Natur eingerichtete Aufgabe des Schamhaars, visuell und olfaktorisch anzulocken. 235 – 238

